

# Der erste Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

## *Zuschrift und Gruß*

**1** Paulus und Silvanus und Timotheus  
an die Gemeinde der Thessalonicher  
in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus  
Christus: Gnade sei mit euch und Friede  
von Gott, unserem Vater, und dem Herrn  
Jesus Christus!

## *Der Glaube der Thessalonicher und seine Ausstrahlung*

Kol 1,3-8

**2**Wir danken Gott allezeit für euch alle,  
wenn wir euch erwähnen in unseren  
Gebeten, **3**indem wir unablässig geden-  
ken an euer Werk im Glauben und eure  
Bemühung in der Liebe und euer stand-  
haftes Ausharren in der Hoffnung auf un-  
seren Herrn Jesus Christus vor unserem  
Gott und Vater.

**4**Wir wissen ja, von Gott geliebte Brüder,  
um eure Auserwählung, **5**denn unser  
Evangelium ist nicht nur im Wort zu euch  
gekommen, sondern auch in Kraft und  
im Heiligen Geist und in großer Gewiss-  
heit, so wie ihr ja auch wisst, wie wir un-  
ter euch gewesen sind um euretwillen.

**6**Und ihr seid unsere und des Herrn  
Nachahmer geworden, indem ihr das  
Wort unter viel Bedrängnis aufgenom-  
men habt mit Freude des Heiligen  
Geistes, **7**so dass ihr Vorbilder gewor-  
den seid für alle Gläubigen in Mazedo-  
nien und Achaja. **8**Denn von euch aus  
ist das Wort des Herrn erklingen; nicht  
nur in Mazedonien und Achaja, sondern  
überall ist euer Glaube an Gott bekannt  
geworden, so dass wir es nicht nötig ha-  
ben, davon zu reden. **9**Denn sie selbst er-  
zählen von uns, welchen Eingang wir bei  
euch gefunden haben und wie ihr euch  
von den Götzen zu Gott bekehrt habt,  
um dem lebendigen und wahren Gott zu  
dienen, **10**und um seinen Sohn aus dem  
Himmel zu erwarten, den er aus den To-  
ten auferweckt hat, Jesus, der uns errettet  
vor dem zukünftigen Zorn.

## *Der Dienst des Apostels*

### *unter den Thessalonichern*

Apg 20,18-21; 20,31-35; 1Kor 2,1-5;

2Kor 4,1-2.5; 12,14-15

**2** Denn ihr wisst selbst, Brüder, dass un-  
ser Eingang bei euch nicht vergeblich  
war; **2**sondern, obwohl wir zuvor gelitten  
hatten und misshandelt worden waren in  
Philippi, wie ihr wisst, gewannen wir den-  
noch Freudigkeit in unserem Gott, euch  
das Evangelium Gottes zu verkünden un-  
ter viel Kampf. **3**Denn unsere Verkündi-  
gung entspringt nicht dem Irrtum, noch  
unlauteren Absichten, noch geschieht sie  
in listigem Betrug; **4**sondern so wie wir  
von Gott für tauglich befunden wurden,  
mit dem Evangelium betraut zu werden,  
so reden wir auch — nicht als solche, die  
den Menschen gefallen wollen, sondern  
Gott, der unsere Herzen prüft.

**5**Denn wir sind nie mit Schmeichelwor-  
ten gekommen, wie ihr wisst, noch mit  
verblümter Habsucht — Gott ist Zeu-  
ge —; **6**wir haben auch nicht Ehre von  
Menschen gesucht, weder von euch noch  
von anderen, obgleich wir als Apostel  
des Christus würdevoll hätten auftreten  
können, **7**sondern wir waren liebevoll in  
eurer Mitte, wie eine stillende Mutter ihre  
Kinder pflegt.

**8**Und wir sehnten uns so sehr nach euch,  
dass wir willig waren, euch nicht nur das  
Evangelium Gottes mitzuteilen, sondern  
auch unser Leben, weil ihr uns lieb gewor-  
den seid. **9**Ihr erinnert euch ja, Brüder, an  
unsere Arbeit und Mühe; denn wir arbei-  
teten Tag und Nacht, um niemand von  
euch zur Last zu fallen, und verkündigten  
euch dabei das Evangelium Gottes.

**10**Ihr selbst seid Zeugen, und auch Gott,  
wie heilig, gerecht und untadelig wir bei  
euch, den Gläubigen, gewesen sind; **11**ihr  
wisst ja, wie wir jeden Einzelnen von euch  
ermahnt und ermutigt haben wie ein Va-  
ter seine Kinder, **12**und euch ernstlich be-  
zeugt haben, dass ihr so wandeln sollt, wie

es Gottes würdig ist, der euch zu seinem Reich und seiner Herrlichkeit beruft.

*Der echte Glaube und die Standhaftigkeit*

1Th 1,6-10; 2Th 1,4-5

13Darum danken wir auch Gott unablässig, dass ihr, als ihr das von uns verkündigte Wort Gottes empfangen habt, es nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, das auch wirksam ist in euch, die ihr gläubig seid.

14Denn ihr, Brüder, seid Nachahmer der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa in Christus Jesus sind, weil ihr dasselbe erlitten habt von euren eigenen Volksgenossen wie sie von den Juden. 15Diese haben auch den Herrn Jesus und ihre eigenen Propheten getötet und haben uns verfolgt; sie gefallen Gott nicht und stehen allen Menschen feindlich gegenüber, 16indem sie uns hindern wollen, zu den Heiden zu reden, damit diese gerettet werden. Dadurch machen sie allezeit das Maß ihrer Sünden voll; es ist aber der Zorn über sie gekommen bis zum Ende!

*Die Sehnsucht des Paulus nach den Thessalonichern*

Röm 1,9-13

17Wir aber, Brüder, nachdem wir für eine kleine Weile von euch getrennt waren — dem Angesicht, nicht dem Herzen nach —, haben uns mit großem Verlangen umso mehr bemüht, euer Angesicht zu sehen. 18Darum wollten wir auch zu euch kommen, ich, Paulus, einmal, sogar zweimal; doch der Satan hat uns gehindert. 19Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Ruhms? Seid nicht auch ihr es vor unserem Herrn Jesus Christus bei seiner Wiederkunft? 20Ja, ihr seid unsere Ehre und Freude!

*Die fürsorgliche Liebe des Paulus*

Apq 14,22

**3** Weil wir es nicht länger aushielten, zogen wir es daher vor, allein in Athen zu bleiben, 2 und sandten Timotheus, unseren Bruder, der Gottes Diener und unser

Mitarbeiter am Evangelium von Christus ist, damit er euch stärke und euch tröste in eurem Glauben, 3 damit niemand wankend werde in diesen Bedrängnissen; denn ihr wisst selbst, dass wir dazu bestimmt sind. 4 Als wir nämlich bei euch waren, sagten wir euch voraus, dass wir Bedrängnisse erleiden müssten, und so ist es auch gekommen, wie ihr wisst. 5 Darum hielt ich es auch nicht mehr länger aus, sondern erkundigte mich nach eurem Glauben, ob nicht etwa der Versucher euch versucht habe und unsere Arbeit umsonst gewesen sei.

6 Nun aber, da Timotheus von euch zu uns zurückgekehrt ist und uns gute Nachricht gebracht hat von eurem Glauben und eurer Liebe, und dass ihr uns allezeit in gutem Andenken habt und danach verlangt, uns zu sehen, gleichwie [auch] wir euch, 7 da sind wir deshalb, ihr Brüder, euret wegen bei all unserer Bedrängnis und Not getröstet worden durch euren Glauben. 8 Denn nun leben wir, wenn ihr feststeht im Herrn! 9 Denn was für einen Dank können wir Gott euret wegen abstaten für all die Freude, die wir um euret willen haben vor unserem Gott? 10 Tag und Nacht flehen wir aufs Allerdringendste, dass wir euer Angesicht sehen und das ergänzen dürfen, was an eurem Glauben noch mangelt.

11 Er selbst aber, Gott, unser Vater, und unser Herr Jesus Christus lenke unseren Weg zu euch! 12 Euch aber lasse der Herr wachsen und überströmend werden in der Liebe zueinander und zu allen, gleichwie auch wir sie zu euch haben, 13 damit eure Herzen gestärkt und untadelig erfunden werden in Heiligkeit vor unserem Gott und Vater bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus mit allen seinen Heiligen.

*Ermahnung zu einem Leben in Heiligung*

1Pt 1,14-16; Eph 5,3-8; 1Kor 6,13-20

**4** Weiter nun, ihr Brüder, bitten und ermahnen wir euch in dem Herrn Jesus, dass ihr in dem noch mehr zunehmt, was ihr von uns empfangen habt, nämlich wie ihr wandeln und Gott gefallen sollt. 2 Denn

ihr wisst, welche Gebote wir euch gegeben haben im Auftrag des Herrn Jesus.

3 Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr euch der Unzucht<sup>a</sup> enthaltet; 4 dass es jeder von euch versteht, sein eigenes Gefäß<sup>b</sup> in Heiligung und Ehrbarkeit in Besitz zu nehmen, 5 nicht mit leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen; 6 dass niemand zu weit geht und seinen Bruder in dieser Angelegenheit übervorteilt; denn der Herr ist ein Rächer für alle diese Dinge, wie wir euch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben. 7 Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung. 8 Deshalb — wer dies verwirft, der verwirft nicht Menschen, sondern Gott, der doch seinen Heiligen Geist in uns gegeben hat.

*Ermahnung zur Bruderliebe  
und zur ehrlichen Arbeit*

1Pt 1,22; 2Th 3,6-12

9 Über die Bruderliebe aber braucht man euch nicht zu schreiben; denn ihr seid selbst von Gott gelehrt, einander zu lieben, 10 und das tut ihr auch an allen Brüdern, die in ganz Mazedonien sind. Wir ermahnen euch aber, ihr Brüder, dass ihr darin noch mehr zunehmt 11 und eure Ehre darin sucht, ein stilles Leben zu führen, eure eigenen Angelegenheiten zu besorgen und mit euren eigenen Händen zu arbeiten, so wie wir es euch geboten haben, 12 damit ihr anständig wandelt gegenüber denen außerhalb [der Gemeinde] und niemand nötig habt.

*Die Auferstehung der Toten  
und die Wiederkunft des Herrn*

1Kor 15,12-58; Phil 3,20-21

13 Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus ge-

storben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen.

15 Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 16 denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt<sup>c</sup> werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. 18 So tröstet nun einander mit diesen Worten!

*Aufforderung zu Wachsamkeit  
und Nüchternheit*

Mt 24,36-51; Lk 12,35-40; 21,34-36;  
Röm 13,11-14

5 Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. 2 Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des Herrn<sup>d</sup> so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. 3 Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.

4 Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; 5 ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis. 6 So lasst uns auch nicht schlafen wie die anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein! 7 Denn die Schlafenden schlafen bei Nacht, und die Betrunkenen sind bei Nacht betrunken; 8 wir aber, die wir dem Tag angehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Brustpanzer des Glau-

a (4,3) »Unzucht« oder »Hurerei« (gr. *porneia*, von *porne* = die Hure) bezeichnet in der Bibel alle Formen des außer- und vorehelichen geschlechtlichen Umgangs.

b (4,4) »Gefäß« wird im NT u.a. bildhaft für die Ehefrau verwendet (vgl. 1Pt 3,7).

c (4,17) d.h. rasch hinweggeführt.

d (5,2) Mit »Tag des Herrn« ist im AT wie im NT der große Gerichtstag Gottes am Ende der Zeiten gemeint.

bens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 9Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus, 10der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben sollen. 11Darum ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr es auch tut!

*Ermahnungen für das Gemeindeleben*

12Wir bitten euch aber, ihr Brüder, dass ihr diejenigen anerkennt, die an euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch zurechtweisen, 13und dass ihr sie umso mehr in Liebe achtet um ihres Werkes willen. Lebt im Frieden miteinander! 14Wir ermahnen euch aber, Brüder: Verwarnt die Unordentlichen, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an, seid langmütig gegen jedermann! 15Seht darauf, dass niemand Böses mit Bösem vergilt, sondern trachtet allezeit nach dem Guten, sowohl untereinander als auch gegenüber jedermann!

16Freut euch allezeit!

17Betet ohne Unterlass!

18Seid in allem dankbar; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

19Den Geist dämpft nicht! 20Die Weissagung verachtet nicht! 21Prüft alles, das Gute behaltet!

22Haltet euch fern von dem Bösen in jeglicher Gestalt!

*Segenswünsche und Grüße*

Hebr 13,20-21; 1Kor 1,8-9

23Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer ganzes [Wesen], der Geist, die Seele und der Leib, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus! 24Treu ist er, der euch beruft; er wird es auch tun.

25Brüder, betet für uns! 26Grüßt alle Brüder mit einem heiligen Kuss! 27Ich beschwöre euch bei dem Herrn, dass dieser Brief allen heiligen Brüdern vorgelesen wird.

28Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch! Amen.